

# Bubel-Arie,

Vor dem  
In der Schulen zu Bübben den 10. No-  
vembr. 1717. auf das H. Reformations-  
Fest Lutheri angestellten Actu Oratorio  
abzusingen.

M. Joh. Adam Schorn, Moder.



\* \* \*

GOTT sey Dank! der Tag scheint  
wieder!

Welcher uns erfreuen kan!

Ruff mein Geist! und stimme Lieder

Unserm GOTT zu Ehren an;

Denn für zwymahl hundert Jahren!

Kam der Pabst mit seiner Macht.

Alle Menschen so da waren!

Wandelten in finst'rer Nacht.

2..

Menschen Tandt und eitle Lehren

Babel.

Predigte das

Baal- Reich;

Höllens

Niemand

3

Niemand konnte sonst was hören /  
Es war alles diejem gleich.  
Gottes Wort und seine Sätze /  
Wahrheit und Gerechtigkeit /  
Waren nur verborgne Schätze /  
Und durch Feu'r und Schwerdt zerstreut.

3.  
Occam / Gerson / Thomas / Scotus /  
Gabriel und Camerach /  
Hatten auch besondre motus.  
Denn in ihrem Hirn und Sach  
Fand man viel unnütze Brillen /  
Dennoch sprach einfrühtig Blut:  
Schaut / da findt man Gottes Willen /  
Wohl / der nach dem Worte thut !

4.  
So verderbet war die Quelle /  
Die sonst reine Brunnlein hegt /  
Und das Wasser war nicht helle /  
So uns von der Sünden fegt ;  
Drum was Wunder / daß die Seele  
So für Schwermuth te und te  
Aus der düstren Sünden-Höhle  
Nach dem frischen Wasser schrie ?

Da

5.

Da zumahl der Abblas-Krämer /  
Egel mit dem Kasten nahm /  
Und als in verkehrter Röhmer /  
Schändes Geld für Sünde nahm  
Ach! da war es höchst von nöthen /  
Daß uns Gott den Engel gab /  
Der den Schwarm-Geist fonte tödten /  
Den schickte Er vom Himmel ab.

6.

Wicelius und des Hussens Worte /  
Johann Hiltens wahren Spruch /  
Daß dis nur dem Höchsten Horte  
Seh ein Breuel und ein Fuch /  
Musste Feuer nicht verzehren /  
Ob der Leib verderbet war /  
Luther kan dem Unheil weren /  
Luthern krümmt man nicht ein Haar.

7.

So preiset Luthers Lehre /  
Die ihr Gottes Wunder schaut!  
Trotz! daß es der Satan wöhre /  
Der noch immer um sich hauft.

Schnaube!

Schnäube / brenne / reiße nieder /  
Du verfluchter Höllen-Hund !  
Wir hingegen singen Lieder /  
Machen Gottes Rahmen kundt.

8.

Unser einziges Vergnügen  
Soll die Liebe Gottes seyn.  
Unser GOTT kan nicht betrügen /  
Er steht noch mit Gnaden drein.  
Und was Luther hat gelehret /  
Das vergehet nimmermehr.  
Ehe wird die Welt verbehret.  
Ehe fällt das Sternen-Heer.

9.

Gottes Häufflein stehet feste  
Auff den sichern Fels gesetzt /  
Und das ist bey ihm das beste /  
Daß es Christi Blut ergößt.  
Gute Wercke / schöne Sitten  
Gründen sich auff JESU Blut.  
Gottes Sohn steht in der Mitten /  
Der macht uns gerecht und gut.



Biogr. erud. D. 1616, 44, 2